



Rathaus Journal

Aktuelle Informationen Ihrer Stadtverordneten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 25. Mai 2014 haben Sie mich erneut zu Ihrer Stadtverordneten für den Wahlbezirk Lengsdorf/Brüser Berg gewählt. Mit 40,71 % war dies das zweitbeste Ergebnis aller CDU-Direktkandidaten.

Ich möchte mich herzlich für das in mich gesetzte Vertrauen bedanken und versichere Ihnen, dass ich mich mit ganzer Kraft zum Wohle der Stadt Bonn und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in Lengsdorf

und auf dem Brüser Berg einsetzen werde.

Es bleibt allerdings zu bedenken: Für die kommenden Jahre gibt es keine Wohltaten zu verteilen!

Inhaltliche Schwerpunkte meiner Ratsarbeit

Oberste Priorität als Stadtverordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU-Ratsfraktion hat für mich in den kommenden Jahren die Konsolidierung der Stadtfinanzen. Bonn belegt in allen Städterankings immer vordere Ränge, ist ein starker Wirtschaftsstandort, hat Einwohnerzuwachs und hält ein Leistungs- und Strukturangebot vor, welches in vielen Bereichen weit über dem Durchschnitt vergleichbarer Städte liegt. Das alles hat seinen Preis. Zwischen 2015 und 2024 liegen die jährlichen Fehlbeträge im Haushalt zwischen 80 und 130 Mio. €. Der Schuldenberg hat sich auf erschreckende 1,67 Mrd. vergrößert. Ein „weiter so“ darf und kann es nicht geben. Wir leben auf Kosten zukünftiger Generationen und uns allen muss klar sein: Wir die Bürgerinnen und Bürger zahlen am Ende die Rechnung. Die Defizite von heute sind die Steuern von morgen.

desregierung hat dies erkannt und startet ein milliardenschweres Hilfsprogramm in den nächsten Jahren, um die Kommunen für ihre Aufgaben und die notwendigen Investitionen für die kommunale Daseinsvorsorge finanziell besser auszustatten.

Verantwortung übernehmen für einen ausgeglichenen Haushalt bis 2020

Trotz dieser zusätzlichen Hilfen und eigener Sparmaßnahmen wird die Stadt Bonn nach jetzigem Stand frühestens in den Jahren 2020 bis 2022 einen bezüglich Ausgaben und Einnahmen ausgeglichenen Haushalt erreichen.

CDU, Grüne und FDP in der aktuellen Koalition stellen sich der Verantwortung. Die CDU Position ist dabei klar: Für einen Haushaltsaus-

sengemeinschaften und Akteuren in Bonn. Trotzdem ist es uns gelungen, am 7. Mai 2015 einen Doppelhaushalt für 2015/16 zu verabschieden, der wichtige Weichenstellungen enthält. Als Koalition gehen wir den von der Verwaltung vorgeschlagenen Konsolidierungskurs weitgehend mit. Was wir nicht mitmachen wollten, ist die vom Oberbürgermeister vorgeschlagene Grundsteuererhöhung um 300 Punkte. Wir hätten gerne auf die Steuererhöhung in Gänze verzichtet. Leider war dies angesichts der Ausgangslage nicht machbar. Wir haben aber die Erhöhung auf 150 Prozentpunkte begrenzt und damit halbiert. **Unser Motto hier:** Mehr Ausgabebegrenzung, weniger Steuererhöhung im Bürgerinteresse!

Was wir auch nicht mitmachten, ist so manche Leistungskürzung im Verwaltungsvorschlag. So haben wir z.B. die Kürzungen bei den Of-



Birgitta Jackel

53125 Bonn
Diplom Volkswirtin
birgitta.jackel@bonn.de

Perspektiven für Bonn trotz Sparkurs

Nach den Schlagwörtern Konsolidierung, Sparen, Leistungskürzungen möchte ich den Blick öffnen für die Perspektiven, die die Stadt Bonn immer noch zu bieten hat. Bonn ist eine liebenswerte, wirtschaftlich starke Stadt mit hoher Lebensqualität. Und dies wird auch in Zukunft so bleiben. Diese Zuversicht beruht auf dem großen Engagement der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt. Dieses Engagement macht Bonn stark, leistungsfähig und ist der Garant dafür, dass Bonn aus der finanziellen Krise gestärkt hervorgehen wird. Ich bitte alle Bürgerinnen und Bürger um Unterstützung für das große Ziel, ab 2020 keine neuen Schulden mehr aufzunehmen, damit wir für unsere Kinder und Enkelkinder den Handlungsspielraum zur Gestaltung ihrer Zukunft erhalten können. Das heißt aber auch, Leistungskürzungen in vielen Bereichen zu akzeptieren. Nur bei „anderen“ sparen wird nicht funktionieren.

Finanzielle Unterstützung durch Bund und Land.

Es ist hinlänglich bekannt, dass nicht alle Fehlbeträge hausgemacht sind. Speziell NRW stützt seine Kommunen im Vergleich zu den anderen Bundesländern am schlechtesten mit Landeszuweisungen pro Einwohner aus. Hinzu kommen Aufgaben wie die Ausgaben nach dem Asylbewerbergesetz (8 Mio.), die pflichtigen Kosten für Unterbringung und Heizung für Langzeitarbeitslose (64,1 Mio.), die Grundsicherung im Alter (46,4 Mio.), Erziehungshilfen (43,2 Mio.) sowie weitere Pflichtausgaben z.B. für den Betrieb von Kindergärten und die Betreuung von Kindern unter drei Jahren (86 Mio.). Die Bun-



gleich ab 2020 müssen wir sowohl bei der Verwaltung als auch bei den Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger deutlich und zum Teil schmerzhaft sparen. Bereits vor den Haushaltsberatungen gab es lebhaftere, zum Teil sehr kontroverse Diskussionen zwischen den unterschiedlichen bürgerlichen Inter-

essensgruppen. Wir werden die Ganztagschulen wieder zurückgenommen. Wenn wir mehr Plätze brauchen, können wir auf der anderen Seite nicht die Finanzmittel hierfür beschneiden.

Zur Gegenfinanzierung unserer Änderungen haben wir weitere Einsparungen bei der inneren Verwaltung vorgesehen.

Nachrichten aus dem Wahlbezirk Lengsdorf/Brüser Berg

Wie jedes Jahr, so hat auch in diesem Jahr die CDU Brüser Berg mit Kaffee, Kuchen und Spielangeboten den Ausklang der Ferienfreizeit der beiden Kita's Emmaus und Sankt Rochus auf dem „Seilzirkus-Spielplatz“ gestaltet.

Ich freue mich, dass auch Flüchtlingskinder aus Syrien, die nach

den Ferien in der Grundschule aufgenommen wurden, zum Kennenlernen der zukünftigen Schulkameraden mit dabei waren.

Wie jedes Jahr gab es einen Scheck an die Leiterinnen des ökumenischen Familienzentrums Petra Brandenburg und Marlies Mertens.

Seniorenhaus für Demenzerkrankte in Lengsdorf eröffnet

Ende August wurde das Seniorenheim für Demenzerkrankte in Anbindung an das bestehende Haus im Mühlenbach von dem privaten Investor und Betreiber eröff-



net. Hier werden bis zu 80 Seniorinnen und Senioren in kleineren Wohngruppen zusammenleben mit einem Pflegekonzept, welches den an Demenz Erkrankten größtmögliche Eigenständigkeit und Bewegungsfreiheit erhält. Ich bin begeistert von den liebevoll, mit persönlicher Note ausgestatteten Räumlichkeiten und sehe diese Einrichtung, die zunächst gegen Vorbehalte seitens der Verwaltung zu kämpfen hatte, als einen Gewinn für den Standort Lengsdorf an.

Mehrgenerationenhaus



Das Projekt Mehrgenerationenhaus unter Einbindung des Kindergartens Brüser Zwerge wird jetzt hoffentlich mit Unterstützung der Verwaltung auf den Weg gebracht. Wir werden Schritt für Schritt im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten diese Projekte umsetzen und die Probleme angehen. Gemeinsam mit Ihnen wird es möglich sein, in vielen kleinen Dingen des Alltags Positives zu erreichen.

Der neue Kindergarten in der Grächt steht vor der Eröffnung

Nachdem nun der Außenbereich des dreizügigen Kindergartens gestaltet und modelliert ist, steht der Eröffnung nach dem notwendigen Ausdünsten des Neubaus nichts mehr entgegen. Darüber hinaus werden auch die zusätzlichen 49

barrierefreien Wohnungen des zweiten Bauabschnitts in Kürze durch die VEBOWAG fertiggestellt sein.

Trotzdem wird bezahlbarer Wohnraum in Bonn weiterhin ein Dauerthema bleiben!

Mensa Anbau für die OGS Kreuzbergschule

Dem Verein der Freunde und Förderer der Kreuzbergschule Lengsdorf e.V. ist es zu verdanken, dass endlich mit dem Anbau für eine Erweiterung der Mensa begonnen wurde. Durch die geplante Erweiterung der OGS von

50 auf 100 Betreuungsplätze und auch aufgrund hygiene-rechtlicher Vorgaben gab es dringenden Handlungsbedarf.

Nach dem Innenausbau ist mit der Eröffnung in Kürze zu rechnen.

Gute Nachrichten für die Celsiusstraße 1 bis 29

Nach Jahren des Stillstandes um die Sanierung der Häuserblocks in der Celsiusstraße tut sich endlich etwas. Bei einem Ortstermin im Häuserblock 19 bis 29 konnte ich mich davon überzeugen, dass der neue Investor mit einem gut durchdachten Konzept die Wohnungen



sukzessive im Bestand renoviert und auch durch Präsenz vor Ort soziale Kontrolle für eine eigenverantwortliche Mietergemeinschaft ausübt. Auf diese Weise bleiben die Mieten für die Bewohner bezahlbar. Auch im ersten Häuserblock 1 bis 5 gibt es einen neuen Eigentümer. Hier ist allerdings eine Sanierung im Bestand nicht möglich. Ein Neubau ist laut Investor unumgänglich.

Fakt ist, dass durch diese Veränderungen ein jahrelanger Missstand auf dem Brüser Berg endlich beseitigt wird.



Am 8. November hat die CDU Mitgliederversammlung Ashok-Alexander Sridharan mit überwältigender Mehrheit zum Kandidaten für die Wahl des Oberbürgermeisters am 13. September 2015 nominiert. Herr Sridharan bringt beste Voraussetzungen für dieses wichtige Amt der Stadt Bonn mit. Gerade vor dem Hintergrund der dramatischen Haushaltslage braucht Bonn einen ausgewiesenen Verwaltungs- und Finanzfachmann. Besonders freut es mich, dass Herr Sridharan seine Wurzeln in Lengsdorf und daher eine besondere Beziehung zum Stadtbezirk Hardtberg hat.